



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@srf.tv
Internet	www.medienportal.srf.tv

17. März 2011: «DOK»-Film «Tödliche Zwillinge»

Aus aktuellem Anlass zeigt das Schweizer Fernsehen den Dokumentarfilm «Tödliche Zwillinge – Erdbeben und Tsunami, zwei Naturkatastrophen, eine zerstörerische Kraft» von Beat Bieri, Simon Christen und Daniel Stadelmann.

Bis 85 Meter hohe Tsunami-Wellen sind in Japan schon aufgetreten. Japan, die Insel im erdbebenreichen Stillen Ozean, ist am meisten von Seebeben betroffen. Der «DOK»-Film zeigt, wie sich Japan auf Erdbeben und Tsunamis vorbereitet.

Mindestens 10'000 Menschen sind letzte Woche durch einen Tsunami an der japanischen Westküste getötet worden – und die Opferzahlen steigen weiter. Tsunamis verursachen die verheerendsten Naturkatastrophen der Erde – und sie sind äusserst heimtückisch. Nähern sich die todbringenden Wellen vom offenen Meer der Küste, sind sie zunächst kaum sichtbar. Erst am Ufer steigen sie aus der Meeresoberfläche empor und entwickeln ihre zerstörerische Kraft.

In Japan kennt man die Gefahr, die von diesen Naturkatastrophen ausgeht, übt schon im Kindergarten den Notfall. Das Land hat ein hoch entwickeltes Warnsystem – und doch konnte diese ganze Umsicht die jüngste Katastrophe nicht verhindern. Tsunami ist japanisch und heisst «Hafenwelle». Hierzulande kennt man das Wort eigentlich erst seit 2004, als der bislang verheerendste Tsunami über 230'000 Tote in mehreren asiatischen Ländern forderte. Doch Seebeben gibt es auch in den Alpen, in der Schweiz: Im Jahre 1601, nach einem Erdbeben in Unterwalden, zerstörte eine Flutwelle einen Teil der Stadt Luzern.